

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 7

Artikel: Alle Geschichten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

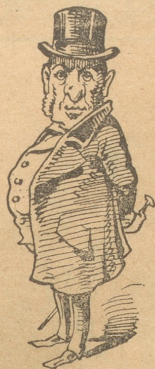
Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und etwas konsternirt,
Dass man von Monopolen
Schon etwas zittern spürt.

Es klingt durch die Kassen des Staates
Wie Schnalzen bei gutem Schluck,
Das geht dann hinunter zum Magen
In einem einzigen Druck.

Ich hab' in den Beinen den Schrecken,
Und fühle mich nicht mehr wohl,
Am Ende erklären sie mich auch
Als staatliches — Monopol.



Was die Tessiner Pfaffen noch nicht angewandt haben,
um das Referendum zu hintertreiben.
(Zur Gratis-Verzehrung.)

Es ist noch kein „Bläschli“ aus Rom kaltgestellt.

Die „Turiccia“ (katholischer Studentenverein) in Zürich hat noch keinen
Referendums-Verachtungs-Bummel nach Rüschach gemacht.

Es ist noch keine Warnung an die ausländische Presse in Aussicht
genommen worden, doch ja im Sommer den gottlosen Kanton nicht zu besuchen.

Die Salami sind noch nicht gestempelt in Kirchengesetz-Salami und
Referendums-Würste.

Ein Wohlthätigkeits-Ball für die Referendumsgegner ist in Paris von
den Bonapartisten noch nicht arrangirt.

Wenn also diese Punkte, vor denen's dem Tausel selber grüset, ge-
schweige einem loyalen Tessiner, angedroht werden, dann ade Referendum,
Hurrah Kirchenstaat Tessin!

Der Mond und die Menschen haben in Bezug auf ihre Hörner viel
Aehnlichkeit; so oft sich die alten verlieren, gleich beginnen die neuen
zu wachsen.

Alle Geschichten.

Wer als großer Herr die Banken schlecht führt,
Den Namen des Vaterlandes diskreditirt,
Wird mit 550 Franken pönalisiert.
Wer als junger Herr im Theater randallirt,
Sich mit Seidelwerfen und Toben wie ein Toller gerirt,
Wird mit einigen Franken pönalisiert.
Wem die Heilsarmee Weib und Kind verführt,
Dass er schließlich die Geduld verliert,
Und ein Bischen unangenehm wird, —
Wird arretirt
Und ins Gefängniß spedirt.



Herr Feusi. Nei aber Herr Jესis, Herr Jესis, wo wott au das na
use mit dem Bismarck! Händ Sie nüd au g'läse, Berechtigt, was er jesig
wieder für Streich g'macht häd?

Frau Stadtrichter. Nei, bitti debbochä, was au?

Herr Feusi. Rei Bōgel dōrmer meh isüehre i d'Schwyz; dented Sie
au, rei Bōgel; rei Spage, rei Gähler, rei Chrähe, rei Hühnliweih, rei Ente
und Schänpi, rei Amsele und Meise, rei Spä — ä — che —

Frau Stadtrichter. Und rei — ?

Herr Feusi. Und just nüd meh! Ich das nannig gnueg?

Frau Stadtrichter. Und rei Balgevōgel, bette na sölle säge.
Natürl, die chōnnebm ha, die sind ihm feil. Aber dā sölli nu warte —

Herr Feusi. Bitti, verzürnehest nüd; das ist allweg nüd bōs g'meint.
Er wird dānt ha, de Fīscher fangt denn die säbe scho.

Frau Stadtrichter. Ja, bim Eicher, Sie chōntid erst na Recht ha.



Garantirt reine
Rhein-
und 15
Moselweine
bezieht man
billigst

von Gg. Wetterhahn, Mainz.
Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Preisourante gratis und franko.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.

Hutfabrikation
von
Filz- u. Seidenhüten
nach den
neuesten Modellen.
J. Weinmann
Zürich, obere Bahnhofstr. 14
vis-à-vis der Kantonalbank.

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weib-
lichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übr-
igen chronischen Krankheiten, wo-
runter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden 9—11 und 1—4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. -36-46

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
empfiehlt sich die Marke
-105-26 **Zürich.**

Mäder's
Spirituosen-Geschäft
Gurtengasse, 3, BERN.

Allein-Verkauf
der altrenomirten
Destillate aus der Klosterbrennerei
Walkenried b. Nordhausen am Harz.

Nordhäuser Getreide-Kümmel,
vorzüglich süsser Liqueur, aus Getreide und
Kümmel gebrannt, besser als der sogen.
Doppel-Kümmel, welcher auf kaltem Wege
hergestellt wird.

Nordhäuser alten Kloster-Doppel-Korn,
aus Korn gebrannt, von feinem Geschmacks,
bei niedrigem Alkoholgehalte sehr erwär-
mend wirkend. Dem gewöhnlich vor-
kommenden Cognac unbedingt vorzuziehen.
Diese Feinschnäpschen sollten in keiner
Haushaltung fehlen und in jedem Wirth-
schafts-Etablissement zu haben sein.

Verkaufspreis Fr. 3 per Literflasche mit
Glas. Postversandt in Kisten von zwei
Literflaschen franko gegen Nachnahme.
Bahnversandt franko Bestimmungstation gegen Nachnahme in Kisten von
acht Literflaschen Fr. 23. Kisten von zwölf Literflaschen Fr. 34. Leere
Literflaschen mit Etiquette und Verpackung werden, sofern franko retour-
nirt, zu 30 Rp. die Literflasche verrechnet. -3-12



Bierpressionen
liefern mit zweijähriger Garantie
billigst
Rich. Pfaff & Co., Zürich,
11 - Sihlstrasse - 11 -5-10

Endlich
ein Apparat zur
Vervielfältigung
von Schriften, Noten,
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-
nungen etc., welcher
allen Anforderungen
genügt: Zabel's verbesserter
Lithographier-Apparat
von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Rüti (Zürich). -153-8
Prospekte und Proben gratis.

Das bedeutende -151-9
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei
gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,
prima Halbdaunen nur Fr. 2. —
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Nichtkonvenientes
wird bereitwilligst umgetauscht.